© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Marchesini hat durch lang fortgesetztes Maceriren und Anwendung eines nicht näher bezeichneten Färbemittels den bekannten Bildern eine neue Deutung gegeben. Die Fibrillen lassen sich in äusserst feine Faserchen zerlegen, die von Strecke zu Strecke feine Knötchen zeigen, wie sie durch starke Ausdehnung von Spiralen entstehen. Durch die parallele Lagerung dieser Faserchen und Anordnung der Knötchen in gleichen Abständen entstehen feine Querstreifen, die zum Theile schon früher bekannt waren (Hensen'sche Mittelscheibe, Krause's Zwischenscheibe), und sowohl den dunklen wie hellen Scheiben angehören. Die ersteren erklärt Marchesini durch eine bestimmte Gestalt der Muskelfasern. Sie sind jenen entsprechend vorgewölbt und an diesen Stellen (Bowman'sche Discs) sind die feinen Faserchen fester untereinander verbunden.

Botanischer Discussionsabend am 24. Jänner 1896.

Herr Prof. Dr. G. v. Beck sprach unter Vorlage eines reichen Herbarmateriales eingehend:

Ueber die Formen der *Anthyllis Dillenii* Aut.

Die Thatsache, dass unter *Anthyllis Dillenii* sehr Verschiedenes begriffen wird und dass gerade in unseren Adrialändern ein hiezu gehöriger Schwarm von Arten oder Rassen anzutreffen ist, gab den Anlass, diesen vornehmlich den Mittelmeerländern angehörigen Formen der *Anthyllis Vulneraria,* welche sich durch mehr minder purpurfärbige Kelche und meist auch durch ins Rothe spielende Färbung der Blume auszeichnen, Beachtung zu schenken.[1]) Es ergab sich, dass die meisten Formen, wenn auch nicht immer morphologisch streng gesondert, doch geographisch gut geschieden sind und dass eigentlich nur die echte *Anthyllis Dillenii* hievon eine Ausnahme macht, indem sie zerstreut durch ganz Europa bis nach England und Schweden vorkommt. Dass gerade diese Pflanze nach ihrer Blüthenfärbung nicht samenbeständig ist, hat schon Hoffmann (Botan. Zeitung, 1881, S. 105) nachgewiesen. In der nachfolgenden Liste sind nahe verwandte Formen durch eine vorstehende Klammer verbunden, ausserdem zeigt 1 und 15 die nächste Verwandtschaft zu 3 und 4, ferner 2 zu 5. Selbst bei einer weitgehenderen Vereinigung der angeführten nächst verwandten Formen würden doch noch 11 gut unterscheidbare Arten oder Rassen erübrigen.

A. Annuae. Einjährig, zu Anfang des Sommers ihres Keimjahres blühend, ein- oder wenigstengelig. Wurzel dünn.

1. *A. praepropera* (A. Kern.). Adrialänder.
2. *A. Spruneri* Boiss. Oestliche Mittelmeerländer.

---

[1]) Ausführlicheres wird in Dr. v. Beck's VIII. Beitrage zur Flora von Südbosnien enthalten sein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

B. Monticolae. Ausdauernd, mehrstengelig. Wurzel holzig. Stengel meist mehrköpfig.

3. *A. adriatica* G. Beck (? *A. Weldeniana* Rchb.; var. *rubra* Rchb. f. z. Th.). Adrialänder, Orient.
4. *A. illyrica* G. Beck (*A. Dillenii* Aut.; *A. baldensis* A. Kern.; var. *coccinea* Vis. z. Th.; *A. polyphylla* Pant., non W. K.). Mittelmeerländer.
5. *A. variegata* Boiss. Dalmatien, Orient.
6. *A. maura* G. Beck. Südspanien, Marocco.
7. *A. Dillenii* Schult. (Dillen., Hort. Eltham., II, p. 431, Pl. 320, Fig. 413! — *A. vulneraria* Mill., var. *rubriflora* Ser., *rubida* Lam., ? *rubicunda* Schur = *A. sanguinea* Schur. — *A. tricolor* Vuk., *A. erythrosepala* Vuk.). Von England und Schweden durch ganz Europa.

C. Alpicolae. Ausdauernd, mehrstengelig. Stengel niedrig, ein- bis wenigköpfig.

* Alpinae, boreales, pyrenaicae.

8. *A. vulnerarioides* Bonj. (*Astragalus vulnerarioides* All.; var. *Allionii* Ser.) Monte Cenis, Pyrenäen.
9. *A. Bonjeani* G. Beck. Monte Cenis.
10. *A. coccinea* (L.) Fries, Oeland; f. *pyrenaica* G. Beck. Pyrenäen.
11. *A. valesiaca* G. Beck. Schweiz.

** Dinaricae.

12. *A. pulchella* (Vis.) = 13.? Montenegro und anliegende Gebirge.
13. *A. scardica* Wettst. (*A. Webbiana* Pant., non Hook.). Montenegro und anliegende Gebirge, Scardus.
14. *A. intercedens* G. Beck. Hercegovina.
15. *A. albana* Wettst. (*A. Webbiana* Gris., non Hook.). Macedonien.

*** Hispanicae.

16. *A. Webbiana* Hook.
17. *A. hispida* Boiss. et Reut.
18. *A. nivalis* (Willk.).
19. *A. arundana* Boiss.

} Südspanien.

A. rubicunda Wend. dürfte zur *A. Vulneraria* var. *rubra* L. (Fl. Suec., ed. II, p. 249, excl. Syn.) gehören.

Herr Dr. Al. Zahlbruckner legte hierauf die neue Literatur vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Discussionsabend am 24. Jänner 1896. Über die Formen der Anthyllis Dillenii Aut. 53-54